



Blätter für Naturkunde und Naturschutz

Jahrg. 30

Offizielles Organ der Naturschutzstellen
in den Donau- und Alpengauen



Wien, im Jänner 1943

Heft 1

Ein neuer Weg der Werbung für Naturschutz und Landschaftspflege.

Von Prof. Dr. G. Schlesinger, Wien.

Über Auftrag des Reichsleiters und Gauleiters von Wien wurde im Herbst dieses Jahres eine sehenswerte Ausstellung unter dem Titel „Wien, Kunst und Kultur unserer Zeit“ geschaffen. Sie bietet einen Einblick in das kulturelle Leben unserer Stadt in den letzten 100 Jahren. Die Ausstellungsleitung fand sehr richtig, daß in dieser Schau der Naturschutz als junge und stürmisch aufstrebende Kulturbewegung nicht fehlen dürfe und forderte mich auf, auch ihn entsprechend zur Geltung zu bringen. Leider war der Raum für die Darstellung „Wissenschaft“, in dem auch der Naturschutz Unterkunft finden sollte, durch die Ansprüche anderer Kulturgebiete auf einen großen Saal eingeschränkt und für die einzelnen Disziplinen (einschließlich der Technik) bereits aufgeteilt. Ich verlangte daher bloß zwei Flächen beim Eingang zu dem Saal. Dort ließ ich in den Ausmaßen von ungefähr $2 \times 1,40$ m die umstehend abgebildeten zwei Tafeln anbringen. Die Bilder und Großschriften sind auf Blickfang berechnet und sollen dem flüchtigen Besucher der Ausstellung kurz und einprägsam dartun, worauf es beim Naturschutz und bei der Landschaftspflege im volkspolitischen Interesse ankommt. Die beiden Tafeln sind vom „Gaubeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege“ gefertigt. Dadurch ist ein unauffälliger Hinweis darauf gegeben, wo sich jeder Volksgenosse weiteren Aufschluß holen kann.

Jeder von uns
braucht den Blick
ins «ewige Land»
das frei ist
vom Einfluß der Menschen/
das ungebunden
Pflanze und Tier
Baum und Strauch hervorbringt.
Denn nur an diesem
«ewigen Land»
können sich Körper und Seele
zu neuem Schaffen erholen.
Schaffendes Volk/
bewahr dir genug
Erholungsraum!

Jeder von uns
bedenke sorgsam
beim Siedeln und Bauen
beim Gang im Freien/
beim lagern
auch wenn er
Blumen bricht
zum Schmuck seines Heimes
wenn er Tieren begegnet/
daß jedes Tun
entgegen der Natur
die aufrichtende/
neubelebende Kraft
der deutschen Heimat
zerstört.

Deshalb Naturschutz!

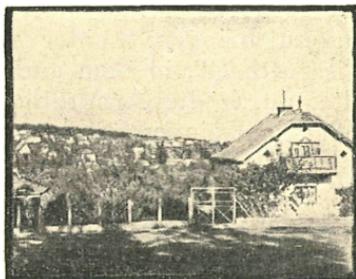
DEUTSCHER ERHOLUNGSRAUM

bewahrt



Blick in das Naturschutzgebiet
«Lainzer Tiergarten»

zerstört



Blick von der «Friedensstadt»
in schlechte Hangsiedlungen

Dem deutschen Bauern
nahm die Gier
nach Boden und Gewinn
durch erklügelte
nicht erfüllte
Zusammenlegung
Hecke und Baum·
Sand und Erdflug
verschütten das Land /
Ungehemmt rollt Unkraut
über die Felder·
Entdeutsches Land /
entseelter Boden
bindet nicht
deutsches Bauernblut·

Der deutsche Bauer /
entsprossen Geschlechtern
von Waldsiedlern /
schuf sich Kulturland
eingebettet
in Hecken·Baumgänge
und Baumgruppen -
bekrönte Hügel·
Die Hecken hielten
den nährstofftötenden Wind
und boten Schutz
den Ungezielfervertilgem·
Im Rhythmus der Landschaft
zog er des Ackers Furchen
in deutschem Schaffensraum·

Deshalb Landschaftspflege!

DEUTSCHER SCHAFFENSRAUM

zerstört



Blick vom Reisenberg
in die öde Kultursteppe

bewahrt



Blick von der Rosalia
über deutsches Bäuerland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [1943_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Ein neuer Weg der Werbung für Naturschutz und Landschaftspflege 1-3](#)